

Voldys Reise in's Ninjaland

Von Leiyana

Der Prolog, der eigentlich das erste Kapitel ist

Voldys Reise ins Ninjaland

WICHTIG!!!! Bitte vorher lesen! Dies ist eine Parodie! Absolut krank und EEOC, also Extreme Out Of Character. Außerdem gibt es ein extrem beklopptes Slash-Pairing, das wir beide ganz grauenhaft finden. Leider haben wir so viel Slash, Shonen-ai und Yaoi konsumiert, dass wir keine zwei Kerle alleine in einen Raum lassen können, ohne dass etwas passiert. Ein Lemon wäre dann aber doch zuviel des Guten. Außerdem total ekelhaft... Ach ja: Wir haben beim Schreiben Alkohol getrunken.

Bitte nehmt nichts, aber auch wirklich gar nichts Ernst!^^

Disclaimer: Die Charaktere gehören Kishimoto-sama und J.K. Rowling, außerdem haben wir noch ein paar andere Sachen geklaut; wer herausfindet was, kriegt ne Überraschung. *g*

Prolog

Voldy begibt sich auf seine Reisen. Eines Tages wird er von einem Schwarm Butterfliegen angegriffen und rettet sich in einen alten Schrank. Er seufzte erleichtert und atmete tief durch.

Butterfliegen, so lernte Voldy in Pflege magischer Geschöpfe an der Hogwartsschule für Zauberei und Hexerei, sind kleine geflügelte Geschöpfe, die aussehen wie harmlose Schmetterlinge, aber einen Duft absondern, der an frische Butter erinnert. Sie haben kleine rasiermesserscharfe Zähne mit denen sie ihrem Opfer ihr Gift direkt in die Blutbahn injizieren. Für gewöhnliche Muggel ist dies völlig ungefährlich und sie bemerken den Biss nicht einmal; für Zauberer und Hexen ist der Biss um so fataler, da ihnen das Gift ihre Zauberkraft nimmt, in besonders schweren Fällen kann dies auf Lebenszeit sein.

Sich sicher wiegend, seinem furchtbaren Schicksal entkommen zu sein, lehnte er sich an die Rückwand des Schrankes. Dies war aber keine normale Rückwand, sondern das Tor zu einer anderen Welt. Er fiel rückwärts und landete auf einem kalten Steinboden. Er blinzelte mehrmals.

„Wo bin ich???“ frage er sich laut und schaute sich um. In den Regalen an der Wand standen verschieden große Glasbehälter mit seltsam aussehenden Inhalten.

„Bin ich etwa direkt in den Kerkern von Hogwarts gelandet?“

„Wer bist du und was machst du in meinem Labor?“ ertönte plötzlich eine rauchige Stimme hinter ihm, die Voldy zusammen zucken ließ. „Hat dich etwa der Hokage der dritten Generation geschickt? Und was zum Teufel ist Hogwarts?“

„Sag mir erstmal was ein Hokage ist! Dann reden wir weiter!“ erwiderte Voldy aufgebracht, nachdem er aufgesprungen ist.

„Du weiß nich wat'n Hokage is? Wo komms du'n wech?? [1] frage der blasse Mann mit den langen schwarzen Haaren überrascht.

„Aus England????? Sag mir jetzt endlich mal wo ich hier bin!“ *schon ganz verzweifelt mit den Händen wedelt*

Skeptisch schaute der blasse Mann mit den langen schwarzen Haaren sein Gegenüber an. „Aus England?...“ 'Und warum sprechen wir dann deutsch?' *Frage an die Autorinnen stellt*

Weil wir das so wollen und bei Star Trek geht das auch, Ruhe jetzt, weiter im Text

„Hast du dir irgendwie den Kopf gestoßen? Ich würde sagen, du setzt dich erstmal hin, atmest tief durch und trinkst einen Schluck Wasser.“

Gesagt getan...

„Nach deinem Geisteszustand zu schließen, bist du nicht im Auftrag des Hokages der dritten Generation unterwegs. Das ist auch der Grund, warum ich dich noch nicht verschwinden ließ. Außerdem finde ich dich irgendwie ... niedlich.“ Fügte er leise hinzu und spielte nervös mit seinen Zeigefingern.

„Niedlich? ... Echt?“ *blush*

...

19 Minuten später...

„So, wo waren wir stehen geblieben? ... Ach ja, ich bin btw der Orrohschiehmahruh. Freut mich sehr, deine Bekanntschaft zu machen.“ sagte er und streckte Voldy seine Hand entgegen.

„Hoch erfreut, ich bin ähm, ... ähm, ja ... äh ... du weißt schon wer *mit den Fingern schnippst* äääääääääähm ach ja Voldemort. Bei Merlins Bart, erzählst du mir jetzt endlich mal, wo ich hier gelandet bin?!“

„Nun, Voldy-chan. Keine Ahnung, was dieses Englanddingsbums ist, du zumindest bist hier im Feuerreich.“

„Feuerreich?“

„Ja Feuerreich. Weißt du eigentlich irgendetwas?“ *rolleyes*

„Im Moment weiß ich nur, dass ich irgendwie im falschen Film bin...“

„Das glaub ich auch... nun gut, es verhält sich folgendermaßen. Es war einmal..... bla bla blub.....“

1,9 Stunden später....

„Ok...ich denke... ich habe alles verstanden“ *faint*

„Voldy-chaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaan!!!!!!“ schrie Oro voller Entsetzen und fing Voldy in seinen starken Armen auf, bevor er den kalten, harten Steinboden seines Labors berühren konnte.

19 Sekunden später.....

Oro hielt ihn in seinen Armen. „Voldy-chan? Hey wach auf mein Hasipüpsi!“

Voldy blinzelte mehrmals, bevor er seine hübschen dunklen Äuglein öffnete.
„Orrohschiehmahruh? ... Es war doch kein Traum? ... Mist.“

„Nein. Kennt man, da wo du herkommst, keine Ninjas?“ fragte Oro besorgt und strich Voldy eine Haarsträhne aus der Stirn.

„Doch, aber nur aus Erzählungen, aber ich bin dafür ein Zauberer. Willst du mal meinen Zauberstab sehen?“

„Ich dachte, den hab ich schon gesehen?“ *zwinker*

„Nicht den *rot wird* sondern den!!“ sagte Voldy und hielt seinen Zauberstab in die Höhe. „Dieser elegante Zauberstab ist aus dem Holz der langlebigen Eibe gefertigt und misst 13 ½ Zoll. Sein magischer Kern besteht aus der extrem seltenen Schwanzfeder eines Phönix. Außerdem macht er einen schlanken Fuß.“

„Oooh, der ist aber schööön! Darf ich den mal anfassen?“ fragte Oro seinen süßen Herzensschatz.

„Ähem, ok, aber nicht puttmachen! Sonst bin ich traurig und hab dich nicht mehr lieb!“ sagte Voldy scheu und reichte seinen kostbaren Zauberstab seinem neugefundenen Seelenpartner.

Oro nahm ihn vorsichtig entgegen, hielt ihn gegen das Licht und betrachtete ihn genau.

„Und was macht man damit??“

„Nun, ähem, zaubern halt.“

„Zeig doch mal!“ sagte Oro und gab ihn Voldy zurück.

„Ok.“ er deutete auf einen Stuhl und rief „Wingardium Leviosa!“ Daraufhin erhob sich der Stuhl in die Höhe.

„Oi! Haddu aber fein demaacht.“ strahlte Oro stolz und klatschte Voldy Beifall.

„Duu? Was kann eigentlich ein Ninja so Tolles?“ fragte Voldy scheu mit einem süßen Rotschimmer im Gesicht.

Oro biss sich in den Daumen -Voldy quiekte auf als er das Blut sah- und strich das Blut über die Tätowierungen auf seinem linken Unterarm „Jutsu des vertrauten Geistes!“ es machte Puff! und es tauchte ein kleine grüne Schlange auf dem Boden auf.

„Halllooooo!“ zischte die kleine grüne Schlange „Wer bisssst du denn?“

Voldy schrie erschrocken auf und sprang vor Schreck auf einen Stuhl. „D-d-du ... du kannst j-ja sprechen...!“ stotterte er.

„Natürlich kann ich sprechen, du doch auch.“ fauchte die kleine grüne Schlange Voldy an. „Orochimaru-sssssama, warum hasssst du mich gerufen, ssssoll ich den Zwerg da beißen?“

„NEEEEEIIIIIIIN! Manda-kun, das ist doch mein liebster Voldy-chan. Er kommt aus einem Land in dem es keine Ninjas gibt und ich wollte ihm nur mal zeigen, was ich so kann. Hey Voldy, komm mal runter von Stuhl, Manda tut dir nichts, zumindest so lange ich nichts sage.“

„Eigentlich habe ich keine Angst vor Schlangen, ich kann sogar die Schlangensprache sprechen, aber ich habe noch nie eine Schlange getroffen, die die Menschengsprache spricht. Wieso kann sie das, Oro-chan?“

„Ich bin keine normale Schlange, ich bin eine Ninja-Schlange, und Ninja-Tiere können sprechen.“ sagte Manda „Ssssag mal Orochimaru, wo hasssst du den denn aufgelesen? Der lebt ja völlig hinter'm Mond.“

„Ich komm aus England!“ entrüstete sich Voldy.

„Wo kommsssstest wech?“ fragte Manda verwundert.

„ENG-LAND! Warum kennt das hier niemand?“ jammerte er und stampfte mit einem Fuß auf den Boden, während ihm eine große silberne Träne über die Wange kullerte.

„Aber Voldy-chan! Nicht weinen, sonst muss ich auch weinen.“ sagte Oro als er Voldy die Träne zärtlich mit seinem Daumen wegstrich und seinen Kopf zwischen den Händen hielt. (AN: Wir haben überlegt und darüber gelacht, ob wir nicht doch Oros

Zunge nehmen sollten, aber das war uns zu ekelig... ^^)

Voldy blickte zaghaft nach oben in Oros wunderschöne gelbe Augen. Er schniefte und sagte leise „Ok, Oro-chan, ich glaub ich habe ein bisschen Heimweh.“

„Das Heimweh kann ich dir nehmen, mein Süßer!“ hauchte Oro und küsste ihn sanft auf die Stirn.

„OMG! Ihr zwei sssseid ja krank! Macht wasss ihr wollt, aber ich bin weg. Wenn du mich dasssss nächsssstste Mal rufsssst, hab besser einen vernünftigen Grund und nicht, weil du vor deiner neuesssststen Eroberung angeben willsssst! Baka!“

Mit einem Puff! verschwand Manda in die unendlichen Weiten des Universums.

tbc vllt

[1] Leider spricht man in Rheine und Umgebung so. Er meint damit: „Du weißt nicht, was ein Hokage ist? Wo kommst du denn her?“ sorry, musste sein... ^^

Wenn Euch diese überaus kranke und völlig durchgeknallte Geschichte gefallen hat, hinterlasst bitte einen Kommentar, dann schreiben wir weiter. Wenn ihr sie doof fandet, sagt uns das auch, dann haben wir einen Grund, noch mehr Alkohol zu trinken. Und dann weiter zuschreiben...